

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	7
I. Der Dom des 10. Jahrhunderts	12
Die Johanneskirche und die Pfalz König Heinrichs I. – 12	
Das Gelübde König Ottos I. von 955 und die päpstliche Urkunde über Magdeburg und Merseburg von 962 – 19	
Die Überlieferung der Bischofschronik zu 968 – 28	
Umbau der Johanneskirche – 32	
Der Dom nach Aufhebung und Neugründung des Bistums – 37	
II. Der Dom des 11. Jahrhunderts und seine Veränderungen bis zum Umbau im 13. Jahrhundert	42
Die historischen Quellen – 43 (Grundsteinlegung und Weihe 43, Chorerneuerung 49, Krypta 52, Vierung, „Mittelturm“ und Grab Rudolfs von Schwaben 55, Nachrichten aus dem 12. Jahrhundert 60)	
Der Baubefund – 63 (Krypta 63, Ursprüngliche Krypteneingänge und westlicher Kryptenannex 72, Vierung und Bischofsgräber 79, südlicher Querhausflügel 82, Westtürme 85, Ursprünglicher Westabschluß 90, Langhaus 92)	
III. Der Umbau in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts	96
Baubefund – 96 (Ostteile 96, Westbau und Vorhalle 101, Ausstattung 103, Langhaus 104)	
Stilgeschichtliche Einordnung – 106	
Bauchronologie – 109	
Die historischen Quellen – 110	
IV. Der Dom von der Mitte des 13. bis zur Mitte des 15. Jahrhunderts	122
Die Unwetterkatastrophe von 1272 und die Bauablässe – 122	
Wiederherstellungsarbeiten um die Mitte des 14. Jahrhunderts – 128	
Der bauliche Zustand des Doms in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts – 134	
V. Die spätgotische Domerneuerung	141
Baunachrichten aus dem 15. Jahrhundert – 144	
Die „Bischofskapelle“ – 146	
Der Langhausbau – 155	
Weitere Erneuerungsmaßnahmen – 170	
Zur Ikonographie des Hauptportals – 173	
Das Vorhallenmittelschiff – 177	

Hans-Joachim Krause

Die spätgotischen Steinmetzzeichen des Doms und der Klausurgebäude	184
Literaturverzeichnis	211
Abbildungsverzeichnis	218
Nachbemerkung	220